

Praxisbeispiel für Pastoralverbund: Bereich Besuchsdienste

Sehen, was ist:

In vielen Gemeinden werden Besuchsdienste für verschiedene Aufgaben eingerichtet. Zielgruppen dieser Dienste sind u. a.:

- Neuzugezogene
- Hauskranke
- Altersheim
- Krankenhaus

Menschen aus verschiedenen Altersgruppen erklären sich zur Übernahme solcher Dienste bereit, meist kommen sie aus dem Umfeld:

- Caritashelfer/innen
- Pfarrgemeinderat
- Katechetinnen und Katecheten
- Pfarrbriefausträger/innen
- Interessenten/innen an gerade dieser Aufgabe

Die Schulung dieser sehr gut motivierten Mitarbeiter/innen geschieht durch:

- Hauptamtliche Seelsorger, Priester, Gemeinde- oder Pastoralreferent/in
- „Gründer/in“ der Besuchsdienstgruppe
- Kurse auf regionaler Ebene, die durch das Seelsorgeamt, den Katholikenrat, die Hospizbeauftragten und die Caritas nach speziellen Standards verantwortet werden.

Was ist im Pastoralverbund möglich?

Auf der Ebene der Pastoralverbünde lassen sich Kurse leichter installieren.

Folgende Schritte sind möglich:

- Ausbildung nach den diözesanen „Standards für Besuchsdienste“
- Reflexionsgruppen mit fachkundiger Begleitung
- Austausch mit Seelsorgern, um pastorale Schritte durch Hauptamtliche zu organisieren

Norbert Bug
Pastoralreferent, Seelsorgeamt